

Name..... Nachname DNI Datum

HÖREN 1

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben. Wählen Sie: Sind die Aufgaben richtig oder falsch?

Lesen Sie jetzt die Aufgaben **16 bis 22**. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie hören, wie sich die Händlerin mit einem einheimischen Leuchtturmwärter im Supermarkt eines kleinen Dorfes unterhält.

- | | | |
|--|----------------------------------|---------------------------------|
| 16 Egon bekommt Besuch von seinem Enkel. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 17 Egons Frau ist bereits tot. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 18 Nachts ist das Meer für die Schiffe gefährlich. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 19 Egon war Seemann von Beruf. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 20 Egons Leben auf der Insel ist nie langweilig. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 21 Die Händlerin kennt das Buch und seinen Autor. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |
| 22 Zurzeit liest Egon ein Buch von Kempen. | <input type="checkbox"/> Richtig | <input type="checkbox"/> Falsch |

HÖREN 2

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **einmal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?**

Lesen Sie jetzt die Aussagen **23 bis 30**. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Sendung „Aktuell“ diskutiert mit Frau Giannoulakis und Herrn Kleischner das Thema „Binationale Ehen und ihre Schwierigkeiten“.

Beispiel:

	Moderatorin	Margarethe Giannoulakis	Max Kleischner
0 Sie hat ihren Mann im Urlaub kennen gelernt.	<input type="checkbox"/> a	<input checked="" type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
23 Sie haben erst drei Jahre nach der Verlobung geheiratet.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
24 Die Eltern waren zuerst gegen eine Ehe mit einem Ausländer.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
25 Die unterschiedliche Mentalität kann zu einem Streit führen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
26 In einer binationalen Ehe sollte man über die Unterschiede sprechen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
27 Bei Ausländern mit europäischem Hintergrund gibt es keine großen Unterschiede.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
28 Weihnachten war für das Ehepaar nicht erfreulich.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
29 Kinder aus binationalen Ehen sollen beide Sprachen lernen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
30 Man muss sich über die Folgen einer binationalen Ehe bewusst sein.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c

LESEN 1

Sie lesen in einer Zeitschrift Meinungsäußerungen zu dem Lebensmodell „digitale Nomaden“. Welche Äußerung passt zu welcher Überschrift? Eine Äußerung passt nicht. Die Äußerung a ist das Beispiel und kann nicht noch einmal verwendet werden.

Beispiel Familie und Beruf kann man vereinbaren **Lösung: a**

Sich zu Hause zu fühlen, ist wichtig

Moderne Arbeitsgeräte ermöglichen neue Arbeitsformen und Lebensweisen

Arbeiten ohne einen Vorgesetzten bringt Herausforderungen

Leben als digitaler Nomade eignet sich besonders für Singles

Wichtig ist der Austausch mit Kollegen auch außerhalb der Arbeit

Qualitätssteigerung durch den Austausch unter Kollegen

Digitale Nomaden

a Es hört sich im ersten Moment vielleicht etwas überraschend an – aber gerade für berufstätige Eltern hat das digitale Nomadentum Pluspunkte: Man kann seinen Kindern die Welt zeigen und sich tagsüber die Zeit für sie nehmen, die sie brauchen; gearbeitet wird dann eben nachts.

Amelie, Bonn

c Auch wenn es unter den Jüngeren heutzutage Mode ist, sich als digitale Nomaden zu verstehen – wieso möchte keiner mehr fest an einem Ort verankert sein? Woher weiß man denn sonst, wohin man gehört?

Inga, Hannover

e Diese Arbeitsform funktioniert nur ohne Familie und Verantwortung. Wer hat schon einen Partner, der ständig umziehen kann und will, weil er selbst digitaler Nomade ist? Und sobald eine gute Schulbildung für den Nachwuchs gesichert werden muss, hat dieses Arbeitsmodell mehr Nachteile als Vorteile.

Jan, Chemnitz

g Zeit- und raumflexibel zu arbeiten, wo und wann auch immer man will – vom Laptop, Smartphone oder Tablet aus –, nennt man digitales Nomadentum. Das mag für manche zwar etwas traurig klingen, nach Verlust der Heimat, aber es ist das einzige dem 21. Jahrhundert angemessene Arbeitsmodell.

Janina, Magdeburg

b Die Gefahr, dass die eigene Leistung absinkt, ist einfach zu groß: Jede Arbeit braucht Struktur und das Gespräch mit Experten, um herauszufinden, ob man richtig liegt. Wenn jeder immer nur allein vor sich hin arbeitet, fehlt der Vergleich.

Eva, Berlin

d Kaum jemand kann und will ständig allein am Computer vor sich hinarbeiten. Das Arbeiten in flexiblen Büros wäre eine Möglichkeit, einen ständigen Austausch möglich zu machen, fachlich wie menschlich. Aber man würde dabei hoffentlich nicht die Freiheit verlieren, weiterzuziehen, wenn und wann man will.

Steven, Greifswald

f Es darf nicht vergessen werden, dass auch das Berufsleben aus mehr als nur Arbeit besteht: Mit wem wird die Mittagspause verbracht? Wer hat schon Lust, immer allein zu sein? Wer hat schon die Kraft, sich alle paar Wochen einen neuen Freundeskreis aufzubauen?

Sarah, München

h Bei allen Vorzügen besteht doch die ständige Angst, zu viel zu reisen und zu wenig zu schaffen. Es ist letztlich alles eine Frage des Charakters: Um sein eigener Chef zu sein, ist auf jeden Fall ein hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstdisziplin notwendig.

Katharina, Stuttgart

WORTSCHATZ

Was passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

großartig • Sache • hierzulande • Bildband • nutzen • verfolgen • greifen • Sachbuch • Leserate • Nutzung

Lieber Ansgar,

hast Du schon von Bookcrossing gehört? Für mich als alte _____ (1) ist das einfach genial.

Es funktioniert so: Du _____ (2) zu einem lehrreichen _____ (3) oder zu

einem _____ (4). Dann registrierst Du das Buch auf einer speziellen Internetseite. So kann man

später _____ (5), wo das Buch war und wer es gelesen hat. Das Wichtigste dabei ist: Wenn Du

das Buch gelesen hast, lässt Du es irgendwo liegen, im Bus oder im Park. Jeder kann es mitnehmen und

_____ (6), also lesen, und dann wieder „verlieren“. Ist das nicht _____ (7)?

_____ (8) sind circa eine Million Menschen dabei. Das Lesen und die _____ (9) der

Internetseite sind natürlich kostenlos! Auch wenn es nicht jedermanns _____ (10) ist, ein Buch

zu lesen, das schon viele vorher in der Hand hatten – ich bin dabei und gehe gleich in den Park zum Suchen!

SCHREIBEN

Arbeitszeit: 20 Minuten

Sie hatten Streit mit Ihren Eltern. Schreiben Sie Ihrem Freund/Ihrer Freundin darüber.

- Beschreiben Sie: Was war der Grund für den Streit?
- Begründen Sie: Warum streiten Sie manchmal mit Ihren Eltern?
- Bitten Sie Ihren Freund/Ihre Freundin um einen Rat.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Gesamt schriftlich:.....